



Angelika B. Hirsch (Hrsg.) Jana Raile,
Conchi Vega

Märchen vom kleinen und grossen Tod

Märchen für Menschen, die Sterbende
begleiten, trauern oder über die eigene
Endlichkeit nachdenken

Es gibt unendlich viele Möglichkeiten über Tod und Sterben nachzudenken. Naheliegender ist, sich aus medizinischer, ethischer, philosophischer oder religiöser Sicht mit dem Tod zu beschäftigen. Wir haben einen – wir meinen – dem Menschen noch näherliegenden Ansatz gewählt: Märchen und Mythen.

Märchen erzählen leichter Hand vom Tod als Bestandteil des Lebens. Sie tun es ganz nebenbei. Während sie noch unterhalten oder sogar amüsieren, berühren sie uns im Innersten, trösten, ermutigen und regen zum Nachdenken über die Grundlagen unserer Existenz an. Mythen fragen ausdrücklicher nach dem Warum: Wie ist der Tod auf die Welt gekommen? Können wir ihn überlisten? Warum ist es gut, dass wir sterben müssen? Tradierte Erzählstoffe wie Märchen und Mythen gibt es in allen Kulturen. Sie sind über Generationen zurechtgeschliffen, bis nur noch das Wesentliche übriggeblieben ist.

www.hospiz-verlag.de